



Sascha Pickl, Christof Simtschitsch, Josef Pickl-Hafner und Claudio Pickl (v.l.) brennen für das Brauchtum

MARKUS
TRAUSSNIG (2)



Sascha Pickl bei einem seiner ersten Läufe im Alter von sieben Jahren mit Mama Mathilde



Das diesjährige Motto für die Masken der Krampusgruppe Welzenegg wurde an Iron Maiden angelehnt

PRIVAT/KK

Sie verbindet eine „höllische“ Leidenschaft

Josef Pickl-Hafner, seine beiden Söhne Sascha und Claudio sowie Neffe Christof Simtschitsch verbindet eine große Leidenschaft, die Krampusgruppe. Die Klagenfurter stehen auch hinter der Organisation des größten Krampuslaufs Österreichs in Klagenfurt.

Von Petra Eggerer

Seit Josef Pickl-Hafner sieben Jahre alt ist, faszinieren ihn Masken und Bräuche gleichermaßen. Schon als Kind hat sich der Klagenfurter eine Gummimaske übergezogen und ist mit Freunden als Krampus durch Welzenegg gezogen. „Unser Nachbar hatte Perchtenmasken auf dem Dachboden, die ich jede Woche sehen wollte, selbst im Sommer. Damit habe ich ihn ziemlich genervt“, schwelgt der ehemalige Bestatter in Erinnerungen. Als er 17 Jahre alt war, wollte er seine Lei-

denschaft auf feste Beine stellen: Mit sieben Freunden, die genauso fanatisch waren wie er, gründete er die Krampusgruppe Welzenegg. Für die Gruppe ging es mit den ersten Krampuskränzchen los. Beim Krampuslauf in Gurnitz im Jahr 1986 feierte die Krampusgruppe Welzenegg ihre laufende Premiere. 1991 rief die Runde den Klagenfurter Krampuslauf ins Leben.

„Damals ging es von der Geyerschütt über den Alten Platz zum Christkindlmarkt“, erzählt der Projekt- und Bereichsleiter des Kärntner Brauchtumsverbandes. Sechs Gruppen waren

anno dazumal dabei. Aber schon damals säumten rund 10.000 Menschen den Weg.

Heute marschieren rund 700 Krampusse, Perchten, Hexen, Engel (von knapp 40 Gruppen) und natürlich auch der Nikolaus jährlich vor dem 5. Dezember durch die Bahnhofstraße und über den Alten Platz und mehr als 50.000 Schaulustige genießen dieses Spektakel in der Landeshauptstadt. Damit ist das winterliche Maskentreiben der größte Krampusumzug Österreichs. „Der Grund dafür ist nicht die Anzahl der Krampusse, sondern die Länge der Laufstre-

cke und die Anzahl der Besucher“, will Josef Pickl-Hafner betont wissen.

Noch heute wird das Treiben durch Klagenfurt von der Krampusgruppe Welzenegg organisiert. Knapp 30 Mitglieder zählt diese und ist quasi ein Familienunternehmen. Denn seine Leidenschaft für die gruseligen Gestalten und das Brauchtum hat Pickl-Hafner seinen Söhnen Sascha und Claudio weitergegeben. „Schon als Kind habe ich mich unter der Maske meines Vaters versteckt“, erinnert sich der 32-jährige Sascha Pickl. „Für uns war immer klar, dass wir das auch einmal machen werden“, ergänzt sein um drei Jahre jüngerer Bruder Claudio. Dass Cousin Christof Simtschitsch (35) heute mit von der Partie ist, war eine logische Folge.

Zwölf Läufe in ganz Österreich und im Ausland stehen für das Trio am Programm. „Körperliche Fitness ist da schon von Vorteil“, weiß Simtschitsch. Auch Hausbesuche absolvieren die drei Männer. „Der Krampus ist im

33. Krampuslauf Klagenfurt

Datum. Heute,

23. November 2024

Start. 19 Uhr bei der Kärntner

Landesregierung

Weiterer Verlauf.

Über die Bahnhofstraße bis zum Endpunkt am Alten Platz

klassischen Sinn kein Feind des Menschen und keineswegs böse“, so Pickl-Hafner. „Er hat eine positive Zielsetzung, die er als traditioneller Begleiter des Heiligen Nikolaus erlernt hat, nämlich das Böse durch Strafe zu bekämpfen.“

Sind die letzten Läufe absolviert und die letzten Kinder (und Erwachsenen) belehrt, beginnt für die Familie die Vorbereitung auf die nächste Krampus-Saison. „Jedes Jahr haben wir ein neues Motto, dementsprechend gestalten wir unsere Masken und Felle“, so Claudio. Die Masken,

die in der Steiermark hergestellt werden, werden jedes Jahr gewechselt. So auch die Felle, die im Rosental hergestellt werden. Was nicht mehr gebraucht wird, wird verkauft. Die Ruten (aus Birkenästen), die heute für den Bestrafungsaspekt stehen und ursprünglich als Fruchtbarkeitssymbol galten, binden sie mit den anderen Mitgliedern der Gruppe – selbst „bei einem Gulasch und Bier“. „Der Gemeinschaftsgedanke ist es auch, der uns weiter motiviert“, so die drei Männer unisono. Durch die Krampus- und Rauhachtsumzüge werden Freundschaften geschlossen. Und die Freude darüber, der Bevölkerung Brauchtum zu vermitteln, sei ebenfalls ein wesentlicher Beweggrund weiterzumachen.

Und weiter machen wird auch die nächste Pickl-Generation, denn mit Saschas Kindern (Jakob, 7 Jahre und Lina 19 Monate), Claudios Nachwuchs (Sophie, acht und Jonas, vier Jahre) stehen die nächsten Krampusse schon in den Startlöchern.